



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXXV. Kurfürst Friedrich verleiht der Gattin Curds von Schlieffen ein Leibgedinge zu Wusterhausen und Schenkendorf, am 17. April 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

gen, newn scheffel hauern vnd zwen schilling pfenig: vnd wir vereigenen dieselben hüben von be-
fundern gnaden zu dem obgemelten altar in craft dießs briues, also das sy ewiglichen da by bli-
ben, vnd der altarist, der iczunt dazzu gehort, vnd alle sein nachkomen sollen alle iar ierlichen
die rente von denselben III huben zu rechten Jarczyten Innemen, vngehindert vor allermeniglich zu
ewigen geczyten, doch also, das dieselben priester vnd ire nachkomen ewiglich vor vnser sele, auch
vor die von fliwen vnd vor den schriber, der dießsen brieff gebin hatt, got den hern In irem
gebet bitten vnd in seliger gedechtniß behalten sollen, an als geuerde. Czu orkunde mit vnserm
anhangenden Ingesiegel verfigelt. Geben zu Berlin, Anno etc. quadragesimo primo, am Mittwoch
nach des heiligen nuwen Jarstag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 24.

LXXXV. Kurfürst Friedrich verleiht der Gattin Curds von Schlessen ein Leibgedinge zu
Wusterhausen und Schenkendorf, am 17. April 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romi-
schen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das vor vns komen ist vnn-
zer Radt vnd lieber getruwer Curd von Slywen, czur wusterhuse gefessen, vnd vns mit fleis
gebeten hat, Elfen, seiner elichen hawzfrawen, disse hernachgeschriben guter, Jerlichen czinse vnd
Rente czu einem rechten leipgedinge czuerleihen, nemlichen Im dorff czu Schenckendorff,
bey mittenwalde gelegen, sechzehin schog geldes vnd XLII groschen an gelde vnd an allerley
korne, alle das die gebur daselbst gemeynlich pflegen czu geben; In der mole czu wendiffchen
wusterhuse czwey wipfel roggen vnd uff dem gerichtte czu wendiffchen wusterhuse ein
schog groschen, alles Jerlich czinse vnd rente. Wenn vnd uff welch Jar auch der wyn geraten
wirt, sol die genante frowe alle die Jar in dem berge czu wusterhuse czwey virthel weins
mit czu demselben irem leipgedinge haben vnd darczu In dem benannten dorffe schencken-
dorff vier hubener czu dinsten, mit namen Matthis schutke, laurencz Mulck, hans kons vnd Nickel
schutken, die ir alle Jar czu rechten czeiten alle gewonliche dinsten tun sollen, die weil sie keinen
andern man nymmet. So schire sie aber einen andern man nymmet, so sol alleine der dinst, weder
an des genannten Curdes Sone vnd erben gefallen vnd kommen. Sulch des genannten Curdes
fleißige bete wir angesehen vnd der obgenanten frawen die obgeschriben guter, Rente vnd gerech-
tekeit czu rechten leipgedinge gnediglichen verliehen haben, vnd wir verleihen Ir das etc. vnd wir
geben der genanten frawen des czu einem Inwiser vnser diner vnd lieben getruwen heinczen
kracht, czur Czucho gefessen. Czu vrkund desß brifs mit vnserm anhangenden Inzigel verfigelt.
Geben czu Berlin, noch gots gebort XIII^e Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, des
Montags in den Oster heiligen tagen.

R. dominus per se et examinavit litteras.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 65.